

65. Ein Volk, ein Herz, ein Vaterland.

Ob wir in Noth und Schmach versunken, in blut'gem Hader uns entzweit, uns blieb ein lichter Gottesfunken, — der Traum der deutschen Herrlichkeit. Und häuften sich die Leidenstage, dass schon der Treusten Hoffnung schwand, fast klang's wie eine heil'ge Sage: ein Volk, ein Herz, ein Vaterland!

Das klang durch unsre schönsten Lieder, das traf die deutsche Brust mit Macht, von Strom und Bergen ballt es wieder, an unsern Marken hielt es Wacht. Und als des Kampfes wilde Flammen entlohten von verruchter Hand, da standen endlich wir zusammen: ein Volk, ein Herz, ein Vaterland!

Und herrlich ist das Werk gelungen, der Feind geworfen in den Staub, mit unserm Blut ihm abgerungen der nie verjährete, schöne Raub; des Sieges volle Kränze schlingen um uns ein unzerreissbar Band, nun soll's in Ewigkeit erklingen: ein Volk, ein Herz, ein Vaterland!

Albert Träger.

Land und Leute.

1. In Nord- und Ostdeutschland.

1. Deutschland für immer.

Deutschland für immer: heißt mein Lied,
das sing ich durch die Gassen
und will, bis einst mein Leben flieht,
von diesem Lied nicht lassen.

Im Glücke schwingt es hell und klar
sich freudenvoll nach oben,
doch löu't's auch muthig immerdar,
wenn Sturm und Wetter toben.

Wer treue Liebe sich erlor,
wem frommer Glaube eigen,

der läßt sich nicht, ein schwankes Rohr,
von jedem Winde beugen.

Und ob dem Auge sich entzieht
der Hoffnung goldner Schimmer,
nur um so lauter tönt mein Lied:
dennoch Deutschland für immer!

Deutschland für immer! Stimmt mit ein
in Freuden und in Schmerzen.
Das Vaterland wird einig sein,
sind einig erst die Herzen.

Zul. Sturm.

2. Deutsche Küste.

Die deutsche Küste von Memel bis Emden bietet eine mannigfache Verschiedenheit ihrer Bewohner; dennoch ist eine Grundverwandtschaft